

II- 10325 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5161/J

1990-03-13

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.Ing. Flicker

und Kollegen

an den Bundeskanzler

betreffend strukturpolitische Maßnahmen zur wirtschaftlichen  
Entwicklung der nordöstlichen Grenzgebiete im Zuge der Demokrati-  
sierung der osteuropäischen Länder

Die gesellschaftliche Liberalisierung und die Entwicklung der Demokratie in den angrenzenden östlichen Nachbarländern haben die Öffnung des "Eisernen Vorhangs" mit sich gebracht. Für die nordöstlichen Grenzregionen Österreichs, die bisher aufgrund ihrer Randlage wirtschaftlich und strukturell besonders benachteiligt waren, ergeben sich durch die Öffnung neuer Märkte und durch wirtschaftliche Kooperationsmöglichkeiten völlig neue wirtschaftspolitische Entwicklungsmöglichkeiten. Damit diese von der Bevölkerung dieser Grenzregionen lange erhoffte wirtschaftliche Belebung auch wirksam werden kann, sind besondere Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung in diesen Grenzregionen sowie der rasche Ausbau der Verkehrsinfrastruktur von entscheidender Bedeutung. So ist etwa die Franz-Josephs-Bahn nach wie vor nicht voll elektrifiziert. Auch die Kommunikationseinrichtungen sind dringend ausbau- und verbessерungsbedürftig. Im Lichte der neuen Bedeutung, die diesen Regionen jetzt vermehrt zukommt, ist ein nationales Programm zur Entwicklung der Grenzregionen im Osten und Norden unseres Landes notwendig. Die Zuständigkeit für die zusammenfassende Behandlung der Strukturpolitik und für die Koordination der Raumforschung, -ordnung und Raumplanung liegt innerhalb der Bundesregierung beim Bundeskanzler.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Bahn und Straße) sind vorgesehen?

- 2 -

2. Welche Maßnahmen zum Ausbau des Telefonnetzes in der Grenzregion werden im Hinblick auf die Ostöffnung in Angriff genommen?
3. Der Finanzminister hat zusätzliche Wirtschaftsförderungen für die Grenzregionen im Ausmaß von 2 Milliarden Schilling angekündigt. Welche konkreten Ziele werden mit diesen zusätzlichen Förderungsmitteln verfolgt?
4. Welche Förderungsmaßnahmen werden mit diesen zusätzlichen Förderungsmitteln im einzelnen ergriffen?
5. Sind Sie bereit, die im Bundesvoranschlag 1990 um 30 % gekürzte Förderung für das Wald- und Weinviertel wieder zu erhöhen?